

Casse: Herr G. U. Moller, Grimm no 33.

Protocoll: Herr Dr. E. Gosler, Kraienkamp no 47.

Die Anmeldungen zu Vorschüssen werden von folgenden Herren angenommen, nach der Eintheilung der Stadt abseiten der Armen-Anstalt:

Bez.	I. Quart. 1, 2, 3, 4, 11, 12.	Herr C. F. Stavenhagen, Cathari- nenstrasse no 34.
I.	5—10, inclus.	A. Tornquist, Hopfenack no 7.
II.	1, 2, 7, 8, 9, 10.	A. Kresop, 1ste Fehlandstr. no 1.
	3, 4, 5, 6, 11, 12.	Dr. E. Gosler, Kraienkamp no 47.
III.	1—6.	L. Knoop, Mühlenbrücken no 13.
	7—12.	Dr. E. Schramm, gr. Theater- strasse no 3.
IV.	1—6.	H.A. Nohascheck, ABC-Strasse no 48.
	7—12.	C. G. Kopal, Paulstr. no 9
V.	1—6.	R. G. F. Berger, Steinhöft no 5.
	7—12.	J. G. Schmilinsky, Rödiga- markt, O. S. no 20.
VI.	1—8. Vorstadt St. Georg.	J. C. F. Boden, bei dem Strohh- hause no 89.
	9—12. Vorstadt St. Pauli.	Dr. Eckmeyer, Zollenbrücke no 6.

Vorschuss-Institut (israelitisches). Dieses wohlthätige Institut wurde bereits im Jahre 1816 als ein Zweig der israelitischen Armen Anstalt gegründet, seit 1829 aber von derselben getrennt. So steht es nun durch eigenen Fonds, eigene Statuten und Verwaltung zwar selbständig da, jedoch unter Autorität und Aufsicht des Vorsteher Collegiums. Zur Erreichung des Zweckes, der Zunahme der Armuth entgegen zu arbeiten, dem Verarmen selbst möglichst zu vorzukommen und die Zahl der Hilfsbedürftigen zu vermindern, werden zinsfreie Geld-Vorschüsse von 20 bis 500  $\mathcal{L}$  Crt. ertheilt. Wöchentlich muss von jeder Mark ein halber Schilling abgetragen werden. Doch wird ausnahmsweise Fabrikanten und Handwerkern gestattet, nur einen Schilling von jedem Thaler zu entrichten. Jedes Mitglied der hamb. israelit. Gemeinde kann gegen Stellung eines oder mehrerer sicheren Bürgen und nach schriftlichem Ansuchen Vorschuss erhalten, wenn die Ansicht vorhanden, dass es dadurch zu einem rechtlichen Erwerbwege gelangen oder den bestehenden verbessern könne. Das dem Institute gehörige (zum Theil durch Schenkungen und Legate oder Glaubensgenossen entstandene) und noch zu erlangende Capital, so wie zinsfreie Darlehen bilden den Fonds. Die Leitung und Verwaltung des Instituts sind einer Commission anvertraut, bestehend aus 1 Präses, 1 Secretair, 1 Vertheiler, 1 Einsammler und 3 Assessoren. Gegenwärtig sind Mitglieder dieser Commission die Herren Louis Lazarus, Präses; E. Michaelis, M. F. Wilda, J. H. Jonas, A. M. Goldschmidt, H. J. Wetzlar, Siegmund Robinow.

Unter den erfreulichen Erfahrungen, welche die Verwaltungs-Behörde seit der Stiftung der Anstalt gemacht, verdient besonders hervorgehoben zu werden, dass mehrere Unterstützte, welche früher Armengelder erhielten, nach einiger Zeit denselben entsagten.

Die revidirten Statuten und ein Bericht der Commission sind im Jahre 1822 erschienen.

Vorschuss-Verein (hamburger). Diese Actien-Gesellschaft ward im Jahre 1829 auf Veranlassung des Herrn H. C. Harder, der dem Institute als Bevollmächtigter vorsteht, errichtet, nachdem

demselben gelungen war, unter seinen Mitbürgern für 200 Actien à 2000  $\mathcal{L}$  Bco. pr. Actie, Theilnehmer zu finden. Dieser Fonds von 400,000  $\mathcal{L}$  Bco., darf laut des Plans bis auf eine Million Mark Banco ausgedehnt werden. — Das Wohlthätige dieses Instituts besteht vorzüglich darin, dass, denen die Geld suchen, solches zu den in dem Plane vorgeschriebenen Bedingungen verabreicht werden muss, und dass also seit der Existenz desselben Jedermann sich in der behaglichen Lage befindet, nicht mehr den Drucke der Willkühr und des Wuchers ausgesetzt zu seyn. Das Institut wirkt ferner wohlthätig durch seine innere Einrichtung und unter anderen z. B. dadurch, dass der Name des Entlehners selbst nicht einmal auf den Büchern zum Vorschein kommt, sondern eine fortlaufende Nummer an die Stelle der Namen tritt; dass Gesuche um Prolongation nie verweigert werden, so lange der Werth des Unterpfandes sich nicht verringert; dass der Entlehner sein Unterpfand ganz oder theilweise versilbern kann wann er will, und ihm nach Maassgabe der Dauer des Vorschusses unter Umständen Zinsen zurück vergütet werden; dass endlich an jedem Tage, zu jeder Stunde, und für eines Jeden Bedarf, das Geld, bei dem Vorschuss-Verein, immerwährend bereit steht. Seit 1830 ist eine Spar- und Deposito-Casse mit dem Darlehn-Geschäfte in Verbindung gebracht, um Personen, die ihre Gelder zu belegen wünschen, wenigstens 3 pCt. Zinsen Courant von Courant und Banco von Banco geliehen zu lassen, wobei die sonst nirgends vorhandene Erleichterung stattfindet, dass Summen bis 100  $\mathcal{L}$  gar nicht gekündigt zu werden brauchen, sondern an mehreren Tagen jeder Woche, gegen Einlieferung des Deposito-Scheins zurückgezahlt werden.

Plane werden unentgeltlich im Hause des Bevollmächtigten, Catharinenstrasse no 16, ausgegeben.

Vorstädte. 1) St. Georg, ausserhalb des Steinthors nebst dem Stadt-Deiche, hat eine schöne Kirche und eine Freischule. Durch das Thor Ferdinandus führt jetzt ein von der vormaligen Bastion „David“ ab neu angelegter Fussweg gerade aus nach dieser Vorstadt, wodurch die Communication mit derselben sehr erleichtert wird. 2) St. Pauli, ausserhalb des Millern- (Altonaer) Thors, mit einer Kirche und einer vor drei Jahren begründeten Armenschule. Schenswerth sind hier: Das Wirthshaus des Herrn Harten, Joachimsthal genannt; ferner: die Elb Erholung und Elb Halte. In dieser, jetzt durch Ausbau neuer Wohnungen etc. sehr verschönernten Vorstadt findet man, vorzüglich im Sommer, eine Menge Buden mit Marionetten, Wachsbildern, Seiltänzern, ausländischen Thieren u. dergl.

Wärter und Wärterinnen für Kranke. Zufolge eines Beschlusses der General-Versammlung des ärztlichen Vereins, ist ein Verzeichniss der hiesigen Krankenwärter und Wärterinnen angefertigt und sind Abschriften davon an den unten angegebenen Plätzen niedergelegt. Zu jeder Zeit des Tages und der Nacht findet man dieses Verzeichniss zur Ansicht und Auswahl in den Apotheken des

Herrn Oberdörfler, grosser Burstah no 40.

Hipp, Catharinenkirchhof no 18.

Celtzen, Alsterthor no 25.

Roth Wittve, Gänsemarkt no 40.

Leppien, grosser Neumarkt no 37.

Pratje, neustädter Neuerweg no 18.

Bürstenbinder, Vorstadt St. Georg, Langereihe no 21.

Räuper, Vorstadt St. Georg, Stadtdeich no 19.